

Kunst auf ziemlich engem Raum

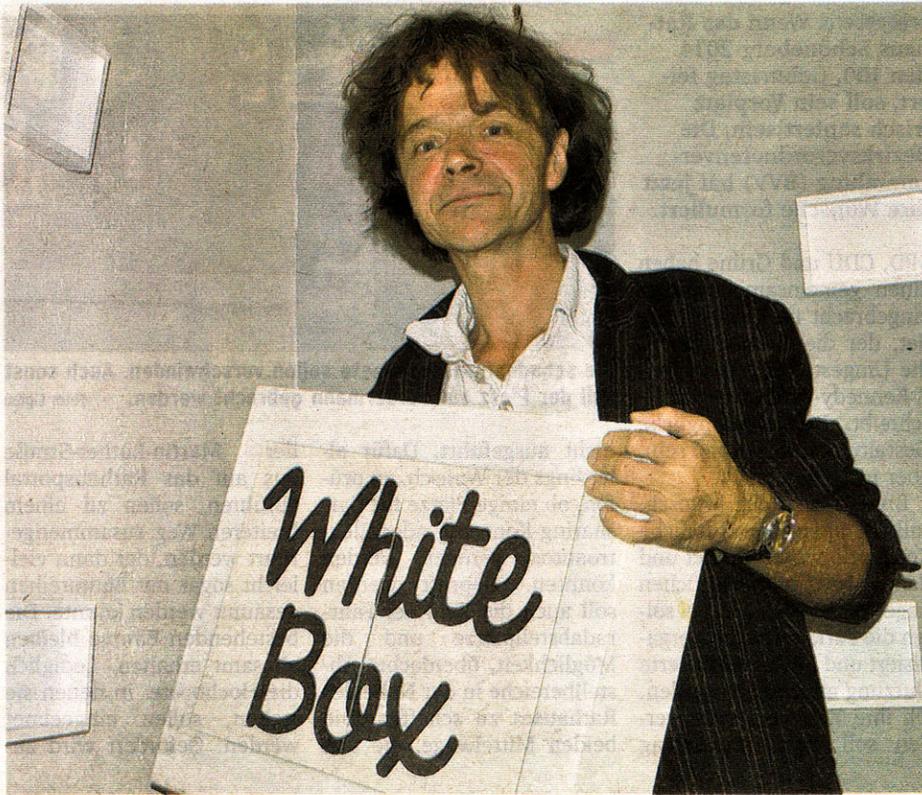
Jetzt anmelden zur nächsten juryfreien Ausstellung auf der Roten Insel

Schöneberg. Beim letzten Mal haben rund 80 Leute von der Roten Insel und dem Rest der Welt mitgemacht. Zum aktuellen Ausstellungsprojekt „White Box“ ruft Wolfgang Leonhardt wieder jeden dazu auf, ein eigenes Kunstwerk einzureichen.

Der Fantasie sind beim Leonhardts aktueller Idee enge Grenzen gesetzt. Grenzen im Postkartenformat. Denn die Arbeiten, die er Ende des Jahres im Café „Naumann drei“ in der Naumannstraße ausstellen will, müssen jeweils in eine eigene kleine „White Box“ passen. Dafür, so versichert der Künstler, „gibt es keine Begrenzung in der Auseinandersetzung mit dem Ding“.

Das „Ding“ ist in diesem Fall tatsächlich eine kleine weiße Holzbox etwa im Format einer Postkarte, weiß mit Wandfarbe gestrichen und damit thematisch völlig offen. Die Boxen können ab sofort an drei Orten auf der Roten Insel für knapp fünf Euro abgeholt werden. Und zwar von jedermann.

Und jeder, der eine Box hat, ist damit automatisch auch ein bisschen ein Künstler. Denn für die juryfreie



Wolfgang Leonhardt hofft, dass wieder zahlreiche Kunstwerke eingereicht werden. Foto: Liptau

Kunstaussstellung, bei der alle bearbeiteten Kästchen dann wieder zusammenfinden sollen und gemeinsam gezeigt werden, kann sich jeder selbst überlegen, wie er seine Box künstlerisch bearbeiten möchte.

Wolfgang Leonhardt hat eine ähnliche Aktion schon einmal gemacht. Vor einigen Monaten war das Motto „Hunde“. Jeder, der Lust zum Mitmachen hatte, konnte sich hierzu eigenständig etwas ausdenken und sein

Werk einreichen. „Dieses Mal ist die Vorgabe das Material. Dafür gibt es kein Oberthema“, sagt Leonhardt. Ganz egal, was sich die Teilnehmer ausdenken: Es muss in die Box passen. Und zwar im Querformat. „Das kann na-

türlich alles mögliche sein, eine Zeichnung, ein Aquarell oder ein Ready-Made“, so der Initiator. Beim letzten Mal gab es am Ende rund 80 Einsendungen. Einzelne kamen sogar aus dem Ausland. „Da waren ganz irre Sachen dabei“, erinnert sich Wolfgang Leonhardt. Die Einsendungen seien zwar einerseits witzig gewesen, andererseits teilweise auch sehr kreativ und hochwertig.

Darauf hofft er natürlich auch dieses Mal. Und ruft nun dazu auf, dass möglichst viele Teilnehmer sich eine Box abholen. Bis zum 17. November müssen sie dann – fertig bearbeitet – wieder abgegeben werden. Eine Woche später startet die Ausstellung im Café. Am 22. Dezember werden die Arbeiten schließlich unter den Teilnehmern während einer kleinen Abschiedsfeier verlost. Dieses Mal will Leonhardt außerdem einen Katalog mit allen Arbeiten erstellen.

Zu haben sind die Kästchen an drei Orten je für 4,70 Euro: im Café „Naumann drei“, Naumannstraße 3, im Café „Mon Chérie“, Naumannstraße 48, und in der Polsterei von Breveren, Gottenstraße 78. Informationen: www.volks-galerie.de flip